

Jahresbericht 2015



ICJA Freiwilligenaustausch weltweit leistet durch internationale Begegnungen und interkulturelle Bildung praktische Friedensarbeit und fördert gesellschaftspolitisches Engagement.

INHALT

Begrüßung durch den Vorstand	2
Dank an die Delegierten	4
Mit Blick zurück Stephan Langenberg	4
Das Jahr 2015 in Schlaglichtern	6
Übersicht der Arbeitsgruppen	9
Jahresbericht 2015 in Zahlen Anke Widenhorn	10
Zahlen zu den Freiwilligen	13
Ehrenamtliches Engagement	16
Spendendank	17
Mitarbeitende-Organigramm	18
Erhältliche Publikationen	19
Impressum	20

Liebe Leserinnen und Leser

wir freuen uns auch dieses Jahr wieder einen Jahresbericht mit vielen spannenden Einblicken und den wichtigsten Fakten rund um das „ICJAhr“ 2015 präsentieren zu können.

„Noch schöner als Visionen zu haben ist, sie zu verwirklichen!“ (Lisz Hirn)

Demzufolge steht uns als ICJA das Beste noch bevor, denn wir haben eine Vision. Die ICJA-Vision 2024 wurde im Rahmen der 17. Mitgliederversammlung verabschiedet und schildert in acht Punkten, wo wir den Verein im Jahr des 75-jährigen Jubiläums sehen. So geht es beispielsweise um die Vertiefung und Weiterentwicklung unserer inhaltlichen Schwerpunktthemen wie der friedenspolitischen und antirassistischen

Arbeit; um die bessere und zielgruppenspezifische Einbindung von Menschen mit unterschiedlichem sozialen und Bildungshintergrund; oder um die gezielte Nutzung von neuen Kommunikationsmedien mit einer gleichzeitig kritischen Auseinandersetzung.

Im Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung und der Debatten in Deutschland stand 2015 ohne Frage die Flüchtlingssituation. Es ist vielleicht bezeichnend, dass unsere Anstrengungen, ein Projekt ins Leben zu rufen, welches den Bundesfreiwilligendienst auch für Menschen mit unmittelbarer Fluchterfahrung ermöglicht, erst im Angesicht einer derartigen Zuspitzung, erfolgreich waren. Doch wir wollen nicht lamentieren - dank Fördermittelzusage können wir es endlich anpacken. Mit „SAWA – gemeinsam engagieren: Freiwilligendienst mit Geflüchteten“ ist ein neues Programm im ICJA entstanden. Als Träger zivilgesellschaftlichen Engagements in Freiwilligendiensten, mit Kompetenzen, unter anderem in den Bereichen interkulturelle Kommunikation und Anti-Rassismus wollen wir geflüchteten Menschen einen begleiteten Freiwilligendienst in Deutschland ermöglichen und ihnen so helfen, hier Fuß zu fassen.

Und auch auf Vereinsebene hat es 2015 ein Novum gegeben. Im Oktober tagte die Delegiertenversammlung zum ersten Mal parallel zum Ehrenamtsevent. Die Burg Ludwigstein sorgte für eine Atmosphäre, die dem fruchtbaren Austausch der Ehrenamtlichen aus den verschiedenen Bereichen zugute kam. Natürlich wurde auch das diesjährige Treffen wieder genutzt, um allen Anwesenden noch einmal ganz herzlich für ihr großartiges Engagement zu danken.

Sehr traurig sind wir über den Tod dreier Freunde und langjähriger Begleiter*innen des ICJA, Hans Königes, Marita Fehrmann und Jens Carsten. Bereits im letzten Jahresbericht hatten wir vom schmerzhaften Abschied unseres Freundes Carl-Heinz Pommers berichtet. Wir werden sie in bester Erinnerung behalten.

Euer Vorstand: Yury Hannaleck, Mareike Westhäuser, Jannis Gebken, Stefanie Hauser, Bernhard Witzlau (Foto: Teddy Billewicz)



Wir bedanken uns bei den Delegierten für ihr Engagement

Aline Adam, Sven Buchholz, Thomas Bühler, Frederick Diethe, Carolin Falke, Gesa Ferger, Sanni Ferger, Jannis Gebken, Wolfram Hahnfeld, Yury Hannaleck, Stefanie Hauser, Axel Kendelbacher, Robert Kranefeld, Franziska Keß, Janne Klöpffer, Carl-Heinz Pommer, Birgit Schaffitzel, Elke Schmiege, Rasmus von Schwerdtner, Jan Schröter, Lina Smaluhn, Meike Stromiedel, Anna-Katharina Wellnitz, Mareike Westhäuser, Bernhard Witzlau.

Mit Blick zurück

Im ersten Rückblick war 2015 für den ICJA ein trauriges Jahr. Einige Freundinnen und Freunde sind verstorben, ganz besonders erinnern wir uns jedoch an Carl-Heinz Pommer und Hans Königes, zwei aktive, langjährige Unterstützer und Freunde, die wir sehr vermissen. So mussten wir dann ohne die wertvolle Unterstützung der beiden das zentrale Projekt der nächsten Jahre, die Vision ICJA 2024 verabschieden bzw. deren Konkretisierung anschieben. Dazu hat sich eine Arbeitsgruppe aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden gebildet, die die oft breiten Visionspunkte wie z.B. Zielgruppenerweiterung und thematische Vertiefung von uns wichtigen Fragen wie Frieden und Anti-Rassismus weiter zuspitzen und in konkrete strategische Ziele übersetzen soll. Hier ist mit ersten Ergebnissen frühesten Ende 2016 zu rechnen.

Die traditionellen Kernprogramme des ICJA sind unterschiedlich verlaufen. Während im Entsendebereich das Programm weiter stabilisiert werden konnte, gibt es im Bereich der Aufnahme von internationalen Freiwilligen nach wie vor Herausforderungen. Diese schulden sich vor allem der Implementierung eines neuen Förderprogramms (des sogenannten weltwärts Süd-Nord-Programms) und den vielen personellen Veränderungen in diesem Bereich – allen voran die halbjährige Vakanz der Leitungsstelle. Seit Sommer 2015 wurden viele Schritte in Richtung Stabilisierung getan, aber der Weg ist noch nicht zu Ende.

Im Workcamp-Bereich konnten die Zahlen der Teilnehmenden dank zweier Workcamps zum Thema Frieden (nach der Methode „Friedensstifter“), mit besonderem Fokus auf russische und ukrainische Jugendliche, auch inhaltlich, weiter entwickelt werden.

Nach dem wir erneut die Ausschreibung zur Durchführung der Bildungsseminare für den Europäischen Freiwilligendienst als einer von insgesamt acht Trägern in Deutschland gewinnen konnten, wurden wir 2015 unangenehm überrascht. Von den mit dem Auftraggeber vereinbarten sieben Seminaren mussten drei mangels Teilnehmenden ausfallen. Wir sind gespannt, wohin sich dieses Angebot entwickeln wird.

Unser Berufsschulprojekt GLOBE, sicher eines der aktuellen Vorzeigeprojekte im Förderprogramm weltwärts, bleibt stark. Ein sicheres Zeichen dafür ist, dass, bereits im siebten Jahr, zurückgekehrte Freiwillige Workshops mit der Methode des Globalen Lernens an Berufsschulen durchführen. Weiterhin ist das Interesse sowohl bei zurückgekehrten Freiwilligen wie auch Berufsschulen und Berufsschüler*innen ungebrochen.

Besondere Freude macht uns, dass wir nach zähem Verhandeln, das sich über fast zwei Jahre erstreckte, endlich eine Förderung für unser Geflüchtetenprojekt mit dem Titel „SAWA – gemeinsam engagieren“ akquirieren konnten. Traurig dabei war: Es bedurfte erst der dramatischen Entwicklungen seit Sommer 2016, um potentielle Mittelgeber von der Idee zu überzeugen, einen Freiwilligendienst für geflüchtete Menschen gesondert zu finanzieren.

Bei ehren- wie auch hauptamtlichen Mitarbeitenden war auch das Jahr 2015 wieder dynamisch. Das bedeutet, dass viele tolle Mitstreiter*innen uns verlassen haben, aber auch viele neue hinzugekommen sind. Zu einer Art „Leistungsschau“ geriet das Ehrenamtlichen-Event (siehe S. 7), welches erstmals örtlich und zeitlich zusammen mit der Delegiertenversammlung stattfand. Hier war auch Raum dafür, sich untereinander die vielen interessanten Projekte des ICJA vorzustellen. Dabei hat es, nach Aussagen der Teilnehmenden, für jede*n einzelnen „Aha-Momente“ gegeben: Alle dachten am Ende, „Toll, was es im ICJA alles gibt“.

Zum Schluss beschäftigte unsere Gremien das Thema sexualisierte Gewalt bzw. Prävention besonders. Es ist an vielen Stellen, nicht nur auf den Seminaren oder im konkreten Freiwilligendiensteinsatz relevant für uns. Kontinuierlich entwickelt sich der ICJA hier weiter. Während wir dieses Momentum bei dem Thema beibehalten wollen, haben wir uns für 2016 Folgendes vorgenommen. Wir möchten uns noch intensiver als bisher mit dem Thema Rassismus auseinandersetzen. Dabei wollen wir nicht nur immer bessere Seminarmodule entwickeln, sondern auch uns selbst und unsere Organisation in den Blick nehmen.

2015 gab es darüber hinaus viele Arbeitsgruppen, die aktuell wichtige Themen des Vereins in den Blick nahmen. Dazu gehörten sehr konkrete Auseinandersetzungen mit organisatorischen Fragen wie bei der AG Jahresversammlung oder das Erarbeiten von Perspektiven für die zukünftigen Ziele des ICJA Freiwilligenaustausch weltweit wie in der AG Vision (siehe hierzu S. 11).

Vor diesem Hintergrund wird auch das Jahr 2016 sicher nicht langweilig werden. Wir laden euch herzlich ein, in der einen oder anderen Art daran teilzuhaben.

Stephan Langenberg (Geschäftsführung)

Das Jahr 2015 in Schlaglichtern

Unser Netzwerk: Der ICJA Freiwilligenaustausch weltweit ist in ein festes Netzwerk eingebunden. Unsere Dachverbände auf nationaler Ebene sind: AEJ (Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend / Evangelischer Freiwilligendienst für junge Menschen); AKLHÜ (Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee); AGDF (Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden); BER (Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag); Berlin Global Village. Unsere Föderation ICYE International Cultural Youth Exchange hielt im November 2015 seine internationale Mitgliederversammlung in Indien ab.

Unsere Entsendung: Insbesondere für die Länder Indien, Israel und Kenia war es in diesem Jahr nicht so leicht Teilnehmende zu finden. Der im letzten Jahr ungewöhnlich hohe Platzierungsstand wiederholte sich leider nicht. Dennoch ist die Zahl der Platzierten gut, verglichen zu dem, was viele andere Organisationen berichten, die auch schon im letzten Jahr einen Rückgang der Bewerber*innen verzeichnet hatten. Die Zusammenarbeit mit Marokko und die bilaterale Partnerschaft mit dem Volunteer Center in Israel haben sich sehr gut entwickelt. Leider konnten wir aufgrund von Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit keine Freiwilligen nach Peru entsenden.

Unsere Förderprogramme: Im Programm IJFD wurde der ICJA vom Ministerium von 150 Freiwilligen, auf ca. 120 FW gekürzt: Dies gilt für dieses und auch für nächstes Jahr, da es bei gleich bleibenden Mitteln mehr beantragende Organisationen gibt und es zudem zu Berechnungsfehlern im Ministerium kam. Im Januar 2016 hatten wir Prüfer im Haus, die die Belegführung der Seminararbeit der Jahre 2012-13 prüften. Sie waren sehr zufrieden und lobten Vollständigkeit, Ordnung und Erläuterung der Belege.

Unsere Aufnahme: Leider erhielten vier afrikanische Kandidat*innen kein Visum für Deutschland und konnten so nicht einreisen. Da es eine Aufstockung der Plätze für das weltwärts Nord-Süd-Programm geben wird, soll sich die Zahl der Teilnehmenden aus Afrika auf 13 steigern. An diesem Punkt wird es eine erhöhte Aufmerksamkeit auf die Visaproblematik geben. Sowohl bei uns, als auch bei den Partnern erhofft man sich eine höhere Erfolgschance für 2016. Die Phase der Konsolidierung im Bereich Aufnahme hielt noch an. Deshalb wurde für 2016 eine planmäßige Wintereinreise abgesagt. Ein neues Thema in der Arbeit ist der zurzeit ansteigende Alltagsrassismus, dem wir sowohl im Platzierungs- als auch im Betreuungsprozess begegnen und zukünftig aktiver aufgreifen müssen.

Unsere Gastgebernden und Regionalgruppen: Die Akquise von Wohnprojekten, Einsatzstellen und Gastfamilien war erfolgreich. Bei Einreise des Jahrgangs 2015/16 waren alle Freiwilligen platziert. Die Erhöhung der Aufnahmezahlen ist für einige Regionalgruppen nur schwer zu stemmen. Sie bedürfen stärkerer Unterstützung.

Unsere Workcamps: 15 Workcamps und zwei Jugendbegegnungen fanden in Deutschland statt. Es wurden 31 Teilnehmende in Workcamps entsendet, davon 24 nach Westeuropa. Nach der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Young Activists for Peace“ (eine Einführungsfortbildung und zwei Jugendbegegnungen mit je 30 Teilnehmenden) zur Vermittlung friedenspädagogischer Konzepte vor dem Hintergrund des „Ukraine Konflikts“, wird es 2016 eine ähnliche Veranstaltungsreihe geben. Der Kirchentag 2015 fand in Stuttgart mit einem ICJA-Stand in neuem Outfit statt und wurde durch eine Performance von Teilnehmenden eines Workcamps publikumswirksam bespielt.

Unser Ehrenamt: Die Seminare waren 2015 gut mit Ehrenamtlichen besetzt. Während die Zahl der Teamendtage deutlich angestiegen ist, ging die Zahl der Teamenden auf das Jahr betrachtet zurück. Waren 2014 noch 94 Teamende aktiv, sind es 2015 lediglich 82 Teamende, jedoch bei einer fast vollständigen Auslastung der noch verbleibenden Seminare. Im November hat erstmals das Ehrenamts-Event parallel zur Delegiertenversammlung stattgefunden. Vor allem die Vernetzung der Ehrenamtlichen untereinander, aber auch die Präsentation der vielen Aktivitäten der Ehrenamtlichen wurde hervorgehoben. Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll die Konstellation Ehrenamts-Event plus Delegiertenversammlung auch 2016 stattfinden.

Unsere Alumni: Im September fand ein Treffen zum 25-jährigen Bestehen des Ost-West-Seminars statt. Bis in die 90er Jahre hatte der ICJA jährlich eine Jugendbegegnung von internationalen Jugendlichen sowie BRD- und DDR-Jugend mit diesem Namen veranstaltet. Um eine direkte Ansprache, aber auch die Kontaktaufnahme innerhalb des Alumni-Netztes zu ermöglichen, wurde die Datenbank aktualisiert und Möglichkeiten des Online-Kontakts von Mitgliedern vorangetrieben.

Unsere Seminararbeit: Der Bereich Seminar- und Bildungsarbeit hat sich nach der Umstrukturierung zu Beginn 2015 neu konstituiert. 235 Seminartage wurden in den Bereichen Entsendung, Aufnahme, Globales Lernen an Berufsschulen, Teamendenschulung, Europäischer Freiwilligendienst (EFD), Workcampleitungs-Ausbildung und Fortbildungen für die Konferenz der Evangelischen Freiwilligendienste 2015 durchgeführt. Erstmals fand die Ausbildung für die Workcampleitung und die Teamenden-

schulung gemeinsam statt. Darauf wird aufgebaut und das Konzept weiter entwickelt.

GLOBE (Globales Lernen an Berufsschulen): Auch das Projekt GLOBE war insgesamt ein großer Erfolg und wurde sowohl von Rückkehrenden als auch von den kooperierenden Berufsschulen sehr geschätzt. Im Verlauf der Förderungsperiode von drei Jahren wurden mit insgesamt 1945 Schüler*innen 114 Workshops durchgeführt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Projektreferenten und der ehrenamtlichen Koordinationsgruppe verlief auch im Jahr 2015 reibungslos und erfolgreich. Unser Antrag auf eine Förderung des Projekts als ww-Rückkehrendenprojekt ab 2016 wurde im Dezember 2015 angenommen.

Unser neues Projekt: „SAWA – gemeinsam engagieren: FWD mit Geflüchteten“ ist ein neues Projekt des ICJA. In seiner Vorbereitungsphase erfuhr das Projekt sehr viel Zuspruch. Neben Unterstützungsschreiben und kommunalen Stellungnahmen sind gegen Ende 2015 auch finanzielle Zuwendungen eingegangen, die die Realisierung des Projekts ermöglichen.

Unsere Mitglieder: Zur Jahresversammlung im Mai 2015 betrug die Mitgliederzahl 276 Personen. Als Mitglied gestaltet man die inhaltliche Arbeit des ICJA mit. Nicht nur Freiwillige, sondern auch deren Eltern, Gastfamilien, Einsatzstellen und all diejenigen, die die Ziele des ICJA unterstützen wollen, können Mitglied im ICJA werden.

Das ICJA-Team

Internationale Workcamp-Teilnehmende auf dem Kirchentag





Globe-Gruppe auf dem Ehrenamts-Event

Übersicht der Arbeitsgruppen im ICJA

Folgende ehrenamtlichen Arbeitsgruppen haben, meist unterstützt durch hauptamtliche Mitarbeitende, in den letzten 12 Monaten gearbeitet:

AG Vision: Die AG hat in einem anderthalbjährigen Arbeitsprozess eine Vision 2024 (dem 75sten Geburtstag des ICJA) erarbeitet.

AG Workcamps: Die AG hat zunächst ein Konzept für die Entsendung von Workcampteilnehmende in Länder des Globalen Südens vorgelegt und arbeitet an einem Konzept für die Durchführung von Workcamps in Deutschland.

AG Prävention vor sexualisierter Gewalt: Aufbau eines Systems zur Sensibilisierung und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in den verschiedenen Arbeitsbereichen des ICJA und in den Arbeitsfeldern unserer Freiwilligen.

AG Pädagogik: Ziel der AG ist es, zusammen mit der Leitung Seminararbeit der Geschäftsstelle die zugrundeliegenden pädagogischen Konzepte weiterzuentwickeln.

AG Bildsprache: Ziel ist es, einen Leitfaden für die möglichst diskriminierungsfreie Bildsprache in der Produktion und der Präsentation von Bildmaterial im ICJA zu entwickeln.

AG Jahresversammlung: Ziel der AG ist es, eine inhaltliche Konzeption der Jahresversammlung zu entwickeln.

AG Vorstandsfindung: Ziel ist es, Überlegungen anzustellen, wie langfristig kompetente, passende und engagierte Vorstandsmitglieder gefunden werden können.

Jahresbericht 2015 in Zahlen

Bilanz 2015

Aktiva in €	2015	2014	Passiva in €	2015	2014
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	674.450	718.070
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.260	5.610			
II. Sachanlagen	34.450	31.590			
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	96.470	109.690
I. Forderungen	134.420	145.790			
II. Bank-Bestände u. Kassenbestände	1.162.310	1.191.340			
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	10.150	16.760	C. Verbindlichkeiten	427.760	446.480
			D. Passive Rechnungsabgrenzung	145.910	116.850
	1.344.590	1.391.090		1.344.590	1.391.090

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	2015	2014
	in €	in €
I. Erträge		
1. Zuwendungen	2.453.240	2.457.290
2. Spenden	800.330	746.310
3. Teilnehmendenbeiträge	224.480	212.330
4. Sonstige betriebliche Erträge	47.350	35.750
Gesamtleistung	3.525.400	3.451.680
II. Aufwendungen		
5. Aufwendungen für Freiwillige	2.353.690	2.187.820
6. Personalaufwendungen	1.034.940	1.071.080
7. Abschreibungen	19.410	12.430
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	160.980	177.810
9. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-43.620	2.540
10. Entnahme aus Gewinnrücklagen	43.620	0
11. Einstellung in die Betriebsmittelrücklage	0	1.410
12. Einstellung in freie Rücklage	0	1.130
13. Bilanzgewinn	0	0

„Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“ Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Eckardt Beil

Wirtschaftsprüfersiegel ausgehändigt in Potsdam, den 30. Mai 2016

Die positive Entwicklung der Vorjahre konnte 2015 leider nicht fortgesetzt werden. Zwar waren die Gesamterträge von 3,53 Mio € rund 2,1 % höher als im Vorjahr, aber 1,2 % niedriger als der Finanzeinsatz. Die zusätzlichen Erträge resultieren aus der Süd-Nord-Komponente und mehreren Begleitprojekten des weltwärts-Programms. Wie in den Vorjahren konnte eine relativ stabile Kostenquote (Verhältnis Kosten zu Einnahmen) von 101,2 % (Vorjahr 99,9 %) beibehalten werden.

Eine Kostensteigerung ergab sich insbesondere aus Anlaufschwierigkeiten und den damit verbundenen erhöhten Betreuungskosten der internationalen Freiwilligen im weltwärts-Süd-Nord-Programm im Aufnahmebereich. Die Personalkosten fielen im Vorjahresvergleich um 3,7 % geringer aus. Dies hängt u.a. mit dem Auslaufen einiger Begleitmaßnahmen und der Nichtbesetzung einer Leitungsstelle über ein halbes Jahr zusammen. Bei wachsenden Aufgaben wird dies ein einmaliger Effekt sein. Insgesamt sind die Kosten der Entsende- und Aufnahmeprogramme mit 7,1 % deutlich gestiegen.

Der größte Kostenanteil mit 65,9 % (Vorjahr 63 %) entfällt auf die Finanzierung der Freiwilligendienste.

Die Bilanzsumme für 2015 beträgt 1,35 Mio €, mit 97,2 % liquiden Mitteln im Umlaufvermögen und nur 2,8 % gebundenen Mitteln im Anlagevermögen.

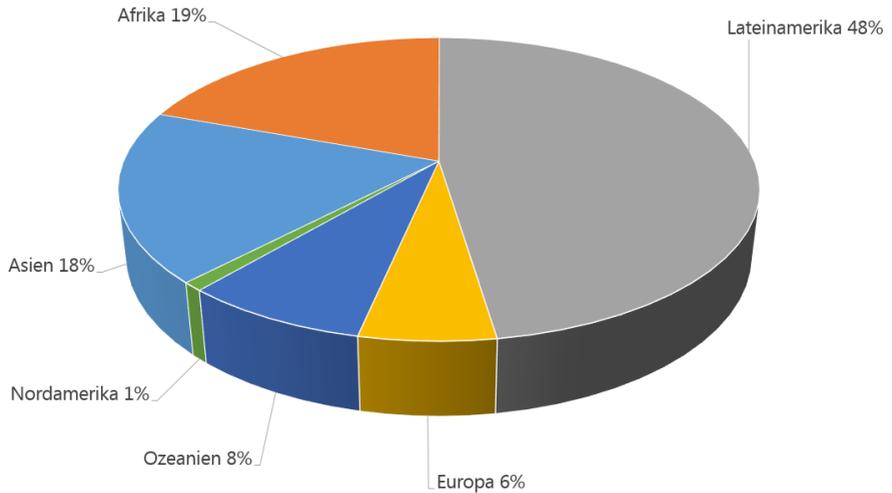
Zahlen zu den Mitarbeitenden

Personalstruktur	2015
per 31.12.2015	
Hauptamtliche Vollzeit	10
Hauptamtliche Teilzeit	18
Praktikant*in	1
Auszubildende	5
Bundesfreiwillige*r	1
Ehrenamtliche	395
Honorarkräfte	116
Personal gesamt	546

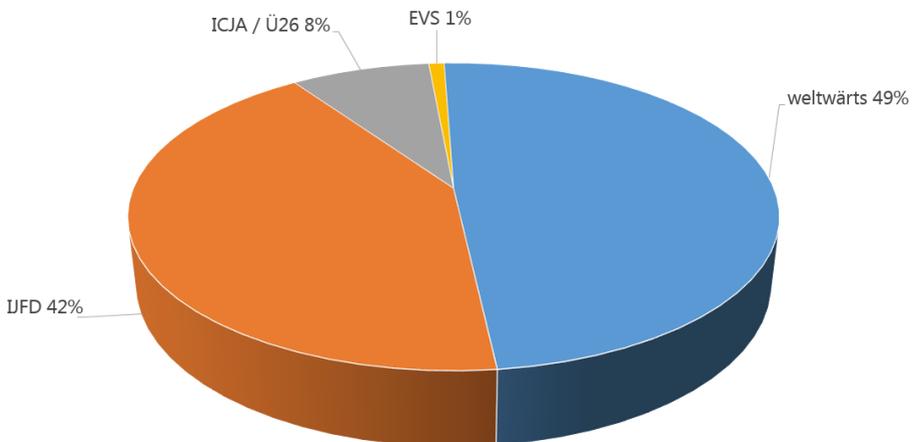
Anke Widenhorn (Mittelverwaltung)

Zahlen zu den Teilnehmenden

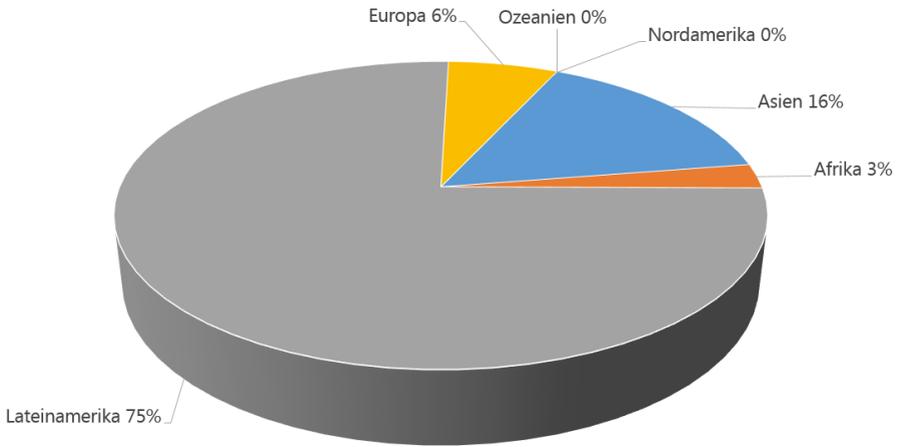
Aus Deutschland ausgereiste Teilnehmende nach Zielkontinenten



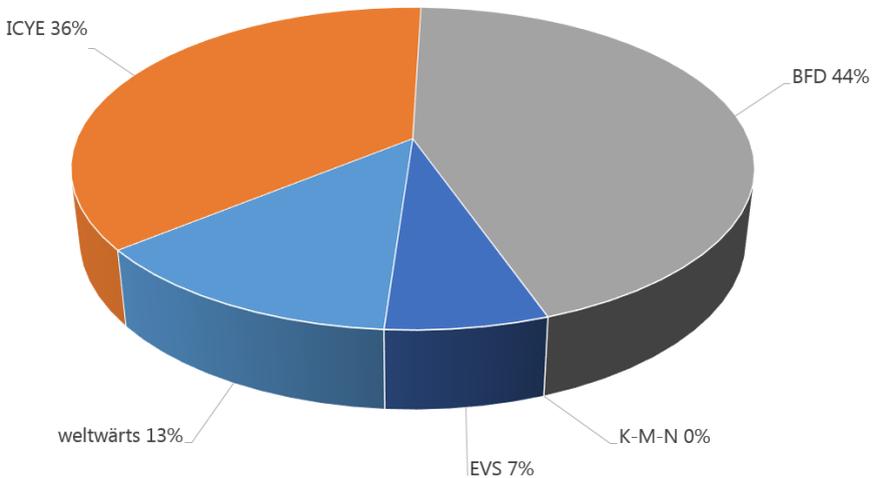
Aus Deutschland ausgereiste Teilnehmende nach Programmart



Internationale Freiwillige nach Kontinenten

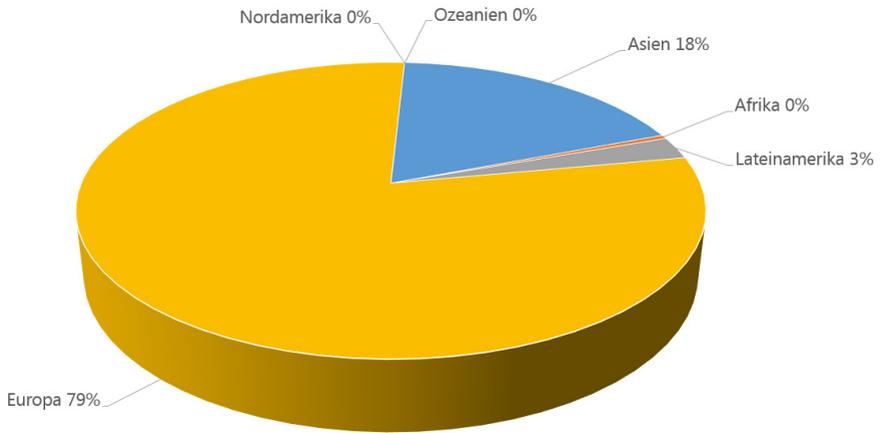


Internationale Freiwillige nach Programmart



Die Zahlen auf diesen Seiten schließen alle Freiwilligen ein, die im Jahr 2015 an Entsende- bzw. Aufnahmeprogrammen des ICJA teilgenommen haben; d.h. diejenigen, die im Winter 2015 und im Sommer 2015 ausgereist/ingereist sind.

Internationale Teilnehmende Workcamps



Zusammenstellung Annemarie Geisler

Unsere Partner

General Assembly der ICYE-Partner 2015 in Indien



Ehrenamtliches Engagement

Als Mentor*innen der internationalen Freiwilligen und in den Regionalgruppen, auf Workcamps, als Teamende auf Seminaren, als Organisator*innen und Workshopleitende für GLOBE, im Vorstand und der Delegiertenversammlung, auf Events und Messen und in den Arbeitsgemeinschaften habt ihr den ICJA ausgemacht.

Vielen Dank für euren Einsatz, eure Gedanken, eure Zeit, euren Mut und euer Engagement.

Alina Klink, Ada Böhnisch, Alexej Kormann, Aline Cappell, Alisa Rüber, Alison Schulz, Amelie Klimach, Ami Schütte, Andrey Rodríguez Blanco, Anikó Wendt, Anna Bittner, Anna Claire Stricker, Anna Geldermann, Anja Laborde, Anna Lea Gerlach, Anna Urbanik, Anna-Katharina Wellnitz, Ann-Christin Wolf, Annika Eberhardt, Annika Mörchel, Annina Hahn, Ann-Kathrin Thiele, Anouk Mansour, Antonia Badke de Guimet, Antonia Marina Gareis, Axel Kendelbacher, Bernhard Witzlau, Bich Ngoc, Birgit Schaffitzel, Carina Gwinner, Carl Kibwage, Carl Schneegeß, Caro Falke, Caro Winkler, Carolin Betty Schulz, Carolin Bieber, Catharina Rubel, Charlott Schmidt, Charlotte Meyer, Charlotte Rösler, Christina Poppe, Christoph Kretschmer, Ciara Demmer, Clarissa Wink, Corinna Lange, Cornelius Müller, Damian Hennet, Daniel Enrique Jaramillo Plaumann, Daniel Trieglaff, Daniela Magalhaes Grillmeier, Daria Czyganowski, David Weinfortner, Davida Aline Leo, Dominik Neldner, Dominik Prugger, Elena Reehag, Elisa Kienast, Elisabeth Wiedekind, Elke Schmiege, Emilie Schleich, Esther Neitzel, Esther Schmitt, Eva Garcke, Eva Kranefeld, Eva Schwark, Evamarie Becker, Fabian Braun, Fabian Rennig, Fariha Mahmood, Fatima Maria Schatz, Felicitas Kosel, Felix Miesen, Florian Kistler, Francisco Abilio, Francisco Jeremias, Franzi Keß, Franziska Höhne, Franziska Jakob, Franziska Lehr, Friederike Weyh, Friedrich Busch, Fynn Thorge Thomsen, Gabriel Noll, Hanna Oberle, Hannah Brumann, Hannah Lübbert, Hauke Standky, Heino Meerwein, Helena Steinkamp, Helene von Bremen, Ida Blick, Ina Schmidt, Inka Janssen, Insa Lautzas, Isabel Rosario Hurtado, Isabel Wendel, Jan Duensing, Jan Friedrich, Jan Schröter, Jana Roes, Janina Konsek, Janina Reso, Janne Schröder, Jannis Gebken, Jennifer Hahn, Jennifer Herner, Jennifer Julia Labisch, Jens Röwekämper, Jette Würfel, Jewgenija Korman, Joanna Brodersen, Joelle Marianek, Johanna Fuchs, Johanna Niebers, Johanna Teuffel, Johanna Wohlfrom, Joke Jesinghausen, Jolande Kirschbaum, Jonas Wegener, Jose Manuel Sanchez Campos, Josephine Eisermann, Josslien Anna Sadtler, Josslien Stadtler, Judith Bräuniger, Judith Manusch, Jule Eckelmann, Julia Hoffmann, Julian Hermann, Julian Koepff, Julian Mader, Juliana Voss, Juliane Schlickerrieder, Jurek Bauer, Katharina Beyer, Katja Litz, Kevin Kalz, Kimberley Sperrfechter, Kim-Sara Chi Wagner, Kira Fuchs, Konrad Röder, Konstantin Gerber, Kristin Stressenreuter, Larissa Clauß, Larissa Wendel, Laura Neumann, Laura Uschkureit, Laura Wöhl, Lea Altenfeld, Lea Saenger, Lea Zuch, Leana Schreer, Lea-Sarah Hinzmann, Lena Ahrends, Lena Göhringer, Lennard Brodner, Leo Töpferwein, Leon Auerbach, Leonhard Martz, Leonie Fuchs, Leonie Schilling, Liliane Herms, Lina Finkelburg, Lina Smaluhn, Lisa Burdorf-Sick, Lisa

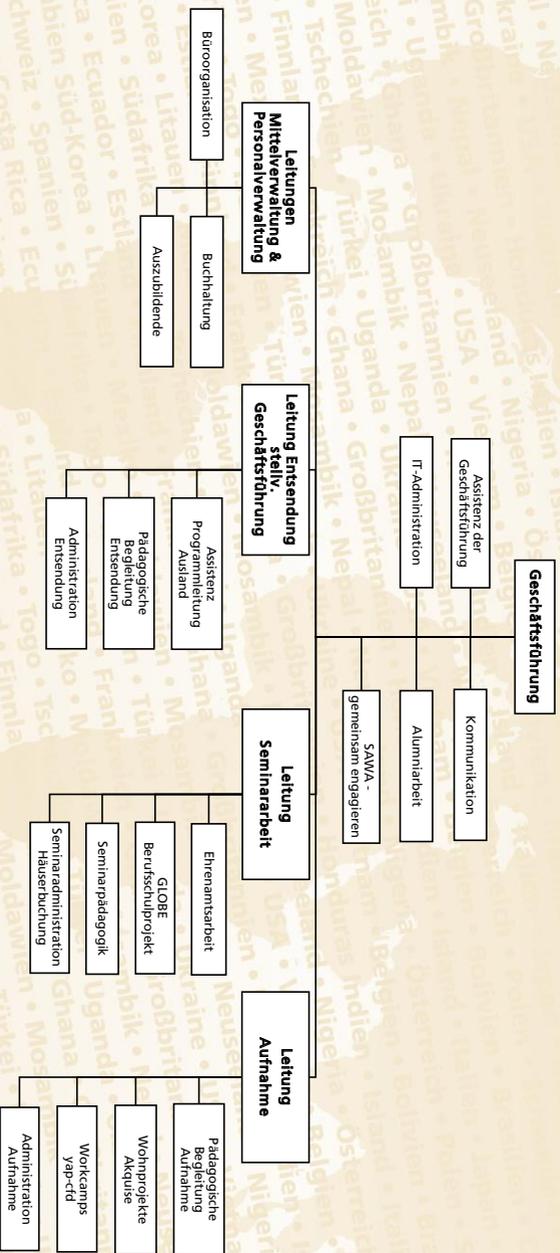
Maga, Lisa Potratz, Lorena Schwab De La O, Lukas Brink, Lotta Ullrich, Lukas Hinkelmann, Luna Gröschel, Maegan Pinschof, Malte Garrecht, Malte Julian Gieselmann, Malte Legenhausen, Malte Lücken, Manuel Insberg, Maraike Henschel, Mareike Voss, Mareike Westhäuser, Marie Illies, Marie Liebold, Mariel Schultz, Marie-Louise Waser, Marina Rinke, Marlene Epp, Martin Heuchel, Martin Sonntag, Matthias Förster, Max Lennart Mauk, Maximilian Falck, Maya Perusin Mysorekar, Meike Stromiedel, Melinda Titze, Melissa Hoffmann, Merle Brüggemann, Merle Pütz, Michael Iwanov, Michel Reuter, Michelle Diestel, Milena Kahl, Miriam Machill, Miriam Wollmer, Mirko Ruks, Mona Meryem Celikel, Moritz Beck, Nadine Adam, Nadine Mair, Nadja Schmidt, Nathalie Beissel, Nathalie Schynawa, Nele Recksiek, Nele Uhlemann, Nelli Harzendorf, Niad Faghihe Ordobady, Niklas Brüggemann, Niko Etzold, Nils Bachstein, Nina Donath, Nina Gräfenhahn, Nina Stephainky, Nina von Kruedner, Nora Scharffenberg, Oliver Hansen, Oliver Heuchel, Paul Bachmann, Paul Brandt, Paula Jütting, Paula Müller, Paula Schmidt, Philipp Brandt, Phuong Duyen Tran, Pia Sollmann, Rajkamal Ajmeri, Raquel Röwekämper, Rasmus von Schwerdtner, Ricarda Heilemann, Richard Willy Plankenhorn, Robert Kranefeld, Robert Wunsch, Robin van der Neut, Robin-Maximilian Esch, Roman Hausmann, Ronja Haberland, Ronja Rienecker, Ronja Schröder, Rosa Lopez, Rosa Lotte Wellendorf, Samara Macziola, Samuel Flach, Sandra Vierthaler, Sara Belleza, Sarah Ehmman, Sarah Goetsch, Sarah Jobst, Saskia Krüger, Schirin Treder, Senja Brütting, Seraphina Faas-Richter, Sheng-Hua Patrick Huang, Shogofa Rezaie, Silan Albayrak, Simon Feyrer, Simon Hempel, Sina Firmenich, Siw Fasting, Sonja Bör, Sonja Riemer, Sophia Baur, Sophia Braumann, Sophia Heine, Sophia Jungblut, Sophia Kretschmer, Sophia Lina Kiefl, Sophie Pausch, Stefanie Hauser, Stefanie Kiefer, Stephanie Claasen, Stephanie Janke, Susanne Ferger, Svenja Jule Francke, Svenja Lüschen, Svenja Rogg, Swetlana Ferstl, Tabea Rabe, Tamino Böhm, Tanja Bendler, Tanja Fellmann, Tanja Lene Martin, Theresa Hirthammer, Theresa Kretschmer, Theresa Sophie Sönnichsen, Thomas Bühler, Till Kristofzik, Tina Bergmann, Tina Duarte, Vanessa Schultz, Vanessa Zerwas, Vera Elliger, Vera Siebnich, Veronika Vogel, Viktoria Cserti, Vincent Garcia, Vinzenz Gottlieb, Violetta Bat, Vivien Ahrens, Wanda von Bremen, Wasil Engel, Wolfram Hahnfeld, Yara Lina Kappes, Yuri Braspenning, Yury Hannalek, Yvonne Marie Ritter.

Wir bedanken uns für die Anreicherung des Fotopools zur Infoarbeit des ICJA durch unsere ICJA-Fotograf*innen:

Eudelia Marley Bernal Diaz, Eva Tabea Götz, Luisa Honig, Jakob Hösel, Inka Janssen, Madita Kämpfert, Max Lennart Mauk, Nicolás Arturo Pazmiño Mesías, Prakash Poudel, Mirja Schwarm, Chaitanya Sure.

Spendendank

Wir bedanken uns außerdem ganz herzlich bei unseren vielzähligen Fördernden für ihre finanzielle Unterstützung.



Liste der erhältlichen Print-Publikationen des ICJA

In der Reihe: „Geschichte(n) erzählen heißt, sie erhalten. Zeitzeugen des ICJA berichten“ sind bisher fünf Publikationen erschienen:

2012, „Auf die Tat kommt es an und nicht auf ein Bekenntnis“, Interview mit Heino Meerwein, 30 Seiten, 2 Euro.

2013, „Stehe dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit“, Interview mit Hans Königes, 30 Seiten, 2 Euro.

2014, „Es fing alles mit dem Schüleraustausch an“, Interview mit Lilo Mettler, 30 Seiten, 2 Euro.

2015, „Wichtig ist die Begegnung von Menschen verschiedenster Herkunft“, Interview mit Brigitte Bähr-Mergard und Dorothea Menzel (geb. Mergard), 34 Seiten, 2 Euro.

2016, „Ich wäre nie auf diesen Weg gekommen“, Interview mit Olmann Siemens und Jan Sunoo, 34 Seiten, 2 Euro.

Sammelbände:

„90 Jahre Christlicher Friedensdienst“, 135 Seiten, 5 Euro.

„The Adventure of Hosting International Volunteers, A Guidebook for Practitioners by Practitioners“, (hier auch eine spanische Version: „La aventura de la acogida de voluntarios profesionales para profesionales“), 150 Seiten, je Version 7,50 Euro.

„Spende gut, alles gut?, Kritische Perspektiven auf Spenden von internationalen Freiwilligen aus dem Globalen Norden im Nord-Süd-Kontext“, (hier auch eine englische Version: „Meaning Well. Doing Good? Critical perspectives on donations made by international volunteers from the global north within the north-south context“ und eine spanische Version: „Donar o no donar? Esa es la cuestión, Perspectivas críticas sobre donativos hechos por voluntari@s internacionales del Norte Global en el contexto Norte-Sur.“), ca. 150 Seiten, je Version 7,50 Euro.

Alle Publikationen können beim ICJA unter icja@icja.de bestellt werden.

Impressum



Herausgeber:

ICJA Freiwilligenaustausch weltweit

Verantwortlich: Stephan Langenberg • Redaktion: Dr. Andrea Schwieger Hiepko

Mitarbeit: Annemarie Geisler • E-Mail: icja@icja.de • Tel. +49 (0)30 20007160

Fax +49 (0)30 20007161 • Geschäftsstelle: Stralauer Allee 20e • 10245 Berlin

Copyright der Fotos: Archiv ICJA • Druck: 100% Recyclingpapier



Spendenkonto

Bank für Kirche und
Diakonie Dortmund

BLZ 35060190

Konto 1011812011

IBAN DE563506019
01011812011

BIC GENODED1DKD



Fotos von:

o: Madita Kämpfert

l: Max Lennart Mauk

r: Luisa Honig



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

